

	<p>Object: Medaille des Medailleurs I. M. O. auf die Hungersnot 1816/1817 und den Erntesegeu 1817 im Königreich Württemberg</p> <p>Museum: Landesmuseum Württemberg Schillerplatz 6 70173 Stuttgart 0711 89 535 111 digital@landesmuseum-stuttgart.de</p> <p>Collection: Münzkabinett, Kunst- und Kulturgeschichtliche Sammlungen</p> <p>Inventory number: MK 12837a</p>
--	--

Description

Im April 1815 brach im heutigen Indonesien der Vulkan Tambora aus, dessen Aschewolke hoch in die Atmosphäre geschleudert wurde, was zu einer Verdunklung der Sonne und zu starken Klimaschwankungen führte. In Württemberg – wie in großen Teilen der Welt – war 1816 ein „Jahr ohne Sommer“. Missernten, hohe Preissteigerungen bei Lebensmitteln und eine große Hungersnot waren die Folge. Erst mit der guten Ernte im Herbst 1817 entspannte sich die Situation.

Auf die Hungersnot 1816/1817 und den Erntesegeu wurde eine Reihe von Medaillen ausgegeben. Dieses Exemplar nennt auf der Vorderseite die Preise für Getränke wie Wein, Branntwein oder Bier. Auf der Rückseite ist eine stehende Schnitterin mit erhobener Sichel zwischen Garbe und Weinstock dargestellt. Sie wird von einem Vers aus Psalm 50 begleitet: Rufe mich an in der Noth, so will ich Dich erretten, u(nd) du sol(ls)t mich Preisen.

[Matthias Ohm]

Basic data

Material/Technique:	Zinn
Measurements:	D. 47 mm, G. 17,59 g

Events

Created	When	1817
	Who	I. M. O. (Medailleur)

Where

Keywords

- Cereal
- Famine
- Lebensmittelpreise
- Medal
- Wine

Literature

- Klein, Ulrich und Raff, Albert (2003): Die württembergischen Medaillen von 1797-1864 (einschließlich der Orden und Ehrenzeichen), Süddeutsche Münzkataloge, Bd. 11 . Stuttgart, Nr. 89.